

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!



19.08.2022

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET,
Stefan Essig
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

19. August 2022

**Freitag der 20. Woche im Jahreskreis /
g Johannes Eudes**

L Ez 37,1–14; Ev Mt 22,34–40 (Lekt. VI, 96)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Nach menschlichem Ermessen ist es unmöglich, dass Totes zu neuem Leben erwacht.

Doch darum geht es in der heutigen Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel.

Gott bringt Geist in die toten Gebeine und macht sie lebendig.

Dem heutigen Tagesheiligen, Johannes Eudes,
der im 17. Jahrhundert lebte, ging es auch darum,
Abgestorbenes zu neuem Leben zu erwecken.

Er führte Volksmissionen durch und gründete eine
Weltpriesterkongregation,

um eine gute Bildung und Herz-Jesu-Verehrung zu fördern.

Öffnen wir uns Gott, um zu erkennen, wo wir das Leben zur Entfaltung
bringen können.

Kyrie

Herr Jesus Christus, durch dich sehen wir den Vater in seiner Liebe zu uns.

Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du schenkst uns die Kraft, einander anzunehmen.

Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, von dir geführt gehen wir aufeinander zu und
begegnen unserem Vater im Himmel.

Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,
in deiner Weisheit hast du den heiligen Johannes Eudes erwählt,
den unergründlichen Reichtum Christi neu zu verkünden.
Lehre uns durch das Wort und das Beispiel dieses Heiligen,
dich immer tiefer zu erkennen und im Licht des Evangeliums
voranzuschreiten.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

LESUNG

Ez 37, 1-14

Lesung aus dem Buch Ezechiel

In jenen Tagen

legte sich die Hand des Herrn auf mich, und der Herr brachte mich im
Geist hinaus und versetzte mich mitten in die Ebene.

Sie war voll von Gebeinen.

Er führte mich ringsum an ihnen vorüber, und ich sah sehr viele über
die Ebene verstreut liegen;

sie waren ganz ausgetrocknet.

Er fragte mich: Menschensohn, können diese Gebeine wieder lebendig
werden?

Ich antwortete: Herr und Gott, das weißt nur du.

Da sagte er zu mir:

Sprich als Prophet über diese Gebeine, und sag zu ihnen:

Ihr ausgetrockneten Gebeine, hört das Wort des Herrn!

So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen:

Ich selbst bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig.

Ich spanne Sehnen über euch und umgebe euch mit Fleisch;

ich überziehe euch mit Haut und bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig.

Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

Da sprach ich als Prophet, wie mir befohlen war;

und noch während ich redete, hörte ich auf einmal ein Geräusch:

Die Gebeine rückten zusammen, Bein an Bein.

Und als ich hinsah, waren plötzlich Sehnen auf ihnen, und Fleisch umgab sie, und Haut überzog sie.

Aber es war noch kein Geist in ihnen.

Da sagte er zu mir: Rede als Prophet zum Geist, rede, Menschensohn, sag zum Geist: So spricht Gott, der Herr:

Geist, komm herbei von den vier Winden!

Hauch diese Erschlagenen an, damit sie lebendig werden.

Da sprach ich als Prophet, wie er mir befohlen hatte, und es kam Geist in sie.

Sie wurden lebendig und standen auf - ein großes, gewaltiges Heer.

Er sagte zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel.

Jetzt sagt Israel: Ausgetrocknet sind unsere Gebeine, unsere Hoffnung ist untergegangen, wir sind verloren.

Deshalb tritt als Prophet auf, und sag zu ihnen:

So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf.

Ich bringe euch zurück in das Land Israel.

Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land.

Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.

Ich habe gesprochen, und ich führe es aus –

Spruch des Herrn.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 107 (106), 2-3.4-5.6-7-8-9 (R: vgl. 15a)

R Danken sollen alle dem Herrn;
denn seine Huld währt ewig. - R

(*Oder:* Halleluja.)

2 So sollen alle sprechen, die vom Herrn erlöst
sind,

die er von den Feinden befreit hat.

3 Denn er hat sie aus den Ländern gesammelt,
vom Aufgang und Niedergang, vom Norden und Süden. - (R)

4 Sie, die umherirrten in der Wüste, im Ödland,
und den Weg zur wohnlichen Stadt nicht fanden,

5 die Hunger litten und Durst,
denen das Leben dahinschwand. - (R)

6 Die in ihrer Bedrängnis schrien zum Herrn,
die er ihren Ängsten entriss

7 und die er führte auf geraden Wegen,
so dass sie zur wohnlichen Stadt gelangten: - (R)

8 sie alle sollen dem Herrn danken für seine Huld,
für sein wunderbares Tun an den Menschen,

9 weil er die lechzende Seele gesättigt,
die hungernde Seele mit seinen Gaben erfüllt hat. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Ps 25 (24), 4a.5a

Halleluja. Halleluja.

Zeige mir, Herr, deine Wege,
führe mich in deiner Treue und lehre mich!

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 22, 34-40

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit,
als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen
gebracht hatte, kamen sie bei ihm zusammen.
Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen
und fragte ihn:
Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?
Er antwortete ihm:
Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer
Seele und mit all deinen Gedanken.
Das ist das wichtigste und erste Gebot.
Ebenso wichtig ist das zweite:
Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den
Propheten.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

ZU den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Jesus lässt sich nicht dazu drängen, eine Hierarchie der Gebote
aufzustellen.
Er sagt es ganz deutlich:
Gott zu lieben mit ganzem Herzen, und den Nächsten wie sich selbst.
Das ist das Wichtigste.
Für ihn sind beide Gebote gleichwertig.
Für Jesus ist damit die Liebe zu Gott genauso wichtig wie die Liebe zu
den Menschen.
Wer Gott liebt, kann nicht umhin, sich selbst und seinen Nächsten zu
lieben.
Wer sich selbst und seinen Nächsten liebt, liebt den Menschen als
Abbild Gottes.
Wenn es uns gelingt, diese Liebe zu leben,
dann kann geschehen, was wir in der Lesung gehört haben,

dann kann Totes auf einmal wieder zum Leben erwachen.
 Wenn sich jemand aus Liebe eingeengt fühlt,
 dann stimmt etwas nicht.
 Liebe erdrückt nie, sondern lässt immer Leben zu –
 das ist der Maßstab.

Lied GL 358,1–2 (Ich will dich lieben)

Gebet --

Gott, irgendwo in mir...

Gott , irgendwo in mir spüre ich deine Gegenwart.
 Als Unruhe, die mich weiterrückt, zumeist.
 Als Frage, die mich nicht schlafen lässt.
 Als kleines Glück manchmal.
 Als Freude und Friede am Abend bei Kerzenschein.

Vielleicht hast du zu tun mit der Freundschaft
 zweier Menschen.
 Mit dem kleinen Mut für den neuen Schritt in den Tag.
 Mit dem Lächeln eines Menschen,
 dass mich meint.

Gott, ich bitte dich nur dies:
 Bleib in mir als Unruhe,
 die schöpferisch macht.
 Und als Kraft, die meine Schwachheit trägt.
 Und als Ziel vor meinem Weg.

Barbara Berg

Fürbitten

Gott hat uns das Gebot der Gottes-, Nächsten- und Eigenliebe
 aufgetragen.
 Wir wenden uns im Vertrauen in seine grenzenlose Liebe zu uns

Menschen an ihn und bitten:

Um Verständnis und gegenseitige Liebe zwischen den christlichen Kirchen und Konfessionen.

Liebender Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Wohlfahrt der Völker, für die die Regierenden sich einsetzen mögen.

Liebender Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Gemeinden: Um Wachstum in der Liebe untereinander und zu den Fremden und Fernen.

Liebender Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle unsere Verstorbenen, dass sie in deiner Liebe geborgen sein dürfen.

Liebender Gott: Wir bitten dich, erhöre uns.

So hoffen wir auf deine Hilfe und preisen dich für das Geschenk deiner Liebe durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedensgebet

von Erzbischof Hans-Josef Becker:

Allmächtiger, großer Gott,

wir beten zu dir: Gib uns deinen Frieden!

Wir bitten dich um Frieden zwischen den Völkern.

Wir denken in diesen Tagen

ganz besonders an die Menschen in der Ukraine und in Russland.

Wir bitten dich um Frieden zwischen allen Menschen –

verwandle mit deiner Liebe, mit deinem Heiligen Geist,

Hass und Neid, Eifersucht und Angst und Gier und falsche Macht.

Verwandle sie in Achtsamkeit und Ehrfurcht,

in Toleranz, Respekt und Großzügigkeit.

Wir bitten dich um den Frieden in unseren Herzen.

Nimm von uns all die falschen Träume und Illusionen,

befreie uns von dem Bösen in uns.
 Lehre uns dankbar zu sein, schenke uns Humor und Gelassenheit.
 Wende dich uns zu, Gott, bleibe bei uns und lehre uns,
 dass wir anders denken können, dass wir umkehren können zu dir.
 Großer, allmächtiger Gott, Herr über Leben und Tod, Friedensfürst –
 schenke uns deinen Frieden,
 damit Frieden in uns und unter uns wachsen kann. Amen.

Impuls

Gottes Liebe hat die Kraft, Totes zum Leben zu erwecken.
 Sie belebt auch uns immer wieder neu,
 wenn wir uns selbst mit Wohlwollen anschauen und annehmen
 können,
 wenn wir unsere Nächsten mit Wohlwollen anschauen und annehmen
 können,
 wenn wir Gottes Wohlwollen, dass er uns täglich schenkt, wahrnehmen
 und annehmen können.

Schlussgebet

Herr, jeden Tag spüre ich deine Liebe.
 Du sorgst für mich, du lässt mich nicht allein.
 Lass mich heute deine Liebe weiterschenken
 An alle Menschen, denen ich begegne.
 Mach mich zu einem Quell der Freude für Trauernde,
 zu einer Brücke des Friedens für Streitende,
 zu einem Licht der Hoffnung für Mutlose.
 Herr, mach mich zu einem Werkzeug deiner Liebe.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
 der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
 und sei uns gnädig;

er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

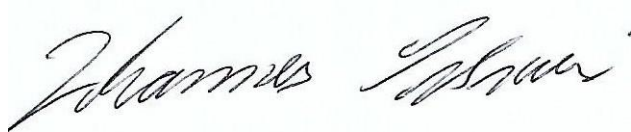
Entlassung

Gehen wir hin in Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 372 (Morgenstern der finstern Nacht)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schauer". The signature is written in a cursive style and is placed on a light blue rectangular background.